

# Probau Klebespachtel

<b>Produkt</b>	Werksgemischter, mineralischer Pulverkleber und Unterputzmörtel (Spachtelmasse).
<b>Zusammensetzung</b>	Zement, organische Haftvermittler, Sande, Zusätze.
<b>Eigenschaften</b>	Kleber und Unterputzmörtel für außen und innen mit hoher Klebekraft. Wasseraufnahmehemmend eingestellt, mit sehr guten Verarbeitungseigenschaften.
<b>Anwendung</b>	Klebe- und Unterputzmörtel im Wärmedämmverbundsystem mit Polystyrolämmplatten. Als Spachtelmasse für mineralische Untergründe.
<b>Technische Daten</b>	Größtkorn: 0,6 mm Wärmeleitfähigkeit $\lambda_D$ : 0,8 W/mK Dampfdiffusionswiderstandszahl $\mu$ : ca. 50 Trockenrohddichte: ca. 1400 kg/m <sup>3</sup> Wasserbedarf: ca. 6-7 l/25 kg (ca. 24-28%) Verbrauch: als Kleber: ca. 5-6 kg/m <sup>2</sup> als Unterputz: ca. 3-4 kg/m <sup>2</sup>
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Hersteller an.
<b>Lieferform</b>	Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1350 kg
<b>Hinweise zum Untergrund</b>	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2259 und B 6400 zu erfolgen. Bei Verwendung als Spachtelung auf massiven Untergründen gelten die ÖNORMEN B 2210 und B 3346. Die Ebenheit der Wand hat der DIN 18202 zu entsprechen.
<b>Lagerung</b>	Trocken auf Holzrost (Paletten) max. 12 Monate lagerfähig.
<b>Verarbeitung</b>	<b>Anmischen</b> Probau Klebespachtel in reines kaltes Wasser einstreuen und mit einem geeignetem Rührwerk durchmischen bis eine klumpenfreie Masse entsteht (im Durchlaufmischer konstante Wasserzugabe; ein Nachmischen mittels Rührwerk ist erforderlich). Etwa 5 Minuten rasten lassen und nochmals durchrühren. Verarbeitungszeit: ca. 1,5 Stunden. Bereits angesteiftes Material darf keines Falls mit Wasser wieder „gängig“ gemacht werden. Jede Beigabe von Zusatzmittel (z.B. Frostschutz, Schnellbinder) ist unzulässig.

## Kleberauftrag

### Rand-Wulst-Punkt-Methode:

Der Klebeauftrag erfolgt mittels der Rand-Wulst-Punkt-Methode. Die Menge an aufgetragenem Kleber ist so zu wählen, dass sich unter Berücksichtigung der Untergrundtoleranzen und der Schichtdicke des Klebers (ca. 1 bis 2 cm) eine Kontaktfläche mit dem Untergrund von mind. 40% ergibt. Am Rand der Platte wird umlaufend ein ca. 5 cm breiter Streifen und in der Mitte der Platte werden drei etwa Handteller große Klebepunkte aufgetragen. Unebenheiten bis +/- 10 mm können im Kleberbett ausgeglichen werden, max. Kleberschichtdicke 2 cm.

### Vollflächiger Kleberauftrag:

Bei ebenen Untergründen, kann der Kleberauftrag auch einer Zahnpachtel (Zahnung > 10 mm) direkt auf die Dämmplatte erfolgen. Dabei können Unebenheiten im Untergrund bis max. 5 mm ausgeglichen werden.

## Aufbringen des Unterputzes

Probau Klebespachtel wird mit einer rostfreien Zahnpachtel (10 mm Zahnung) aufgezogen. In den frischen Unterputzmörtel wird das Textilglasgitter in faltenfreien, möglichst durchgehenden Bahnen mit einer mind. 10 cm breiten Überlappung eingebettet. Das eingebettete Textilglasgitter ist „nass in nass“ mit Unterputzmörtel zu überziehen. Ein übermäßiges Glätten ist zu vermeiden. Entstandene Spachtelgrate sind nach der Trocknung abzustoßen. Mögliche Nenndicken des Unterputzes und Lage des Textilglasgitters siehe ÖNORM B 6400.

Tabelle 1

Nenndicke in mm	Mindestdicke in mm	Mittelwert <sup>1)</sup> in mm	Lage des Textilglasgitters
3	2	≥ 2,5	mittig
1) Mittelwert einer repräsentativen Stichprobe (mind. 5 Einzelwerte) im ausgehärteten Zustand.			

Ergänzend zu den zitierten Normen, ist die Verarbeitungsrichtlinie der Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme in der jeweils gültigen Fassung zu beachten!

### Verarbeitung als Spachtelung:

Auf Beton: Untergründe gründlich reinigen und Trennmittel wie (z.B. Schalwachs, Schalöl) entfernen. Gründlich mit Hochdruckreiniger, Nachwaschen.

Auf Kalk-/Zementputzen: Untergrund gründlich reinigen, Risse in eigenem Arbeitsgang schließen.

Auf bestehenden organischen Oberputzen und Anstrichen: Durchführen der Abreißprobe gem. Verarbeitungsrichtlinie für WDVS Untergrund gründlich reinigen, Risse in eigenem Arbeitsgang schließen.

## Hinweise und Allgemeines

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges mind. +5°C betragen. Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind schützen (z.B. mittels Gerüstschutznetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen<sup>1)</sup> einzuhalten, wobei es vor allem wichtig ist, dass die Beschichtung ein einheitliches trockenes Bild ohne feuchte Stellen (dunkle Flecken auf der Fassade) ergibt.

<sup>1)</sup> Bezogen auf eine Umgebungstemperatur von +20° C und rel. Luftfeuchte ≤ 70 %. Ungünstige Klimabedingungen können die Abbindezeit verlängern.

**Rechtliche Hinweise**

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.